

Der Wolf ist ein beeindruckendes Tier. Früher war er auf der ganzen nördlichen Halbkugel zu finden. Nach dem Menschen war er das am meisten verbreitete Säugetier. Die ersten Menschen verehrten den Wolf. Sie zähmten sogar einige von ihnen und der Hund entstand. Tatsächlich stammen alle Hunde vom Wolf ab. Der Wolf war früher dem Menschen ein guter Lehrmeister bei der Jagd. Erst als der Mensch vom Jäger zum Viehzüchter wurde, begann die Feindschaft zwischen Wolf und Mensch. Dem Menschen wurde der Wolf nie gefährlich, wohl aber seinem Vieh. Die Jagd auf den Wolf begann und hält in vielen Ländern bis heute an. Heute weiss man viel mehr über den Wolf und es ist höchste Zeit, sich für seinen Schutz einzusetzen.

## Die Wolfsfamilie

Im Wolfsrudel hat jeder seinen Platz. Dafür sorgt eine feste Rangordnung. Meist besteht ein Rudel aus den Wolfseltern, den Kindern vom Vorjahr, den neuen Welpen und manchmal gesellen sich auch Onkel und Tante hinzu – wie in einer richtigen Familie. Vater und Mutter bilden das Alphapaar. Der Alphawolf ist der ranghöchste Wolf im Rudel. Nicht immer ist es der stärkste, wohl aber der klügste Wolf. Das ist auch gut so, denn der Alphawolf muss für ausreichend Nahrung und für eine feste Ordnung im Rudel sorgen.

Ein Rudel besteht meist aus 6 bis 8 Tieren. Das hängt auch vom Beuteangebot ab. Gibt es nur sehr grosse Beutetiere, schliessen sich manchmal kleine Rudel zusammen, sodass auch einmal bis zu 20 Wölfe ein grosses Rudel bilden. Dies ist aber eine Ausnahme.

Nur das Alphapaar darf Welpen bekommen. Nach 61 bis 63 Tagen werden etwa 5 oder 6 blinde und taube Welpen in einer Erdhöhle geboren. Nach 14 Tagen öffnen sie die Augen und nach 4 Wochen bekommen sie erste Fleischbrocken zu fressen. Bereits nach 6 Monaten müssen die Kleinen stark genug sein, um die Wölfe auf ihren Wanderungen zu begleiten. Die Welpensterblichkeit bei Wölfen ist aber sehr hoch, sodass nur die Stärksten überleben. In der Schweiz gibt es keine Wolfsrudel mehr. Die Männchen und Weibchen, die in die Schweiz kommen, sind Einzelgänger.

## Die Jagd

Der Wolf ist ein Beutegreifer. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus anderen Säugetieren. Dabei reicht der Speisezettel von kleinen Mäusen bis hin zu einem ausgewachsenen Elch. Der Wolf ist ein ausdauernder Läufer und kann nur auf kurze Strecken eine Geschwindigkeit von etwa 50 km/h erreichen. So wandert er oft tagelang mit den Herden. So findet er die schwachen und kranken Tiere heraus. Damit die Jagd erfolgreich ist, muss sich das ganze Wolfsrudel an der Jagd beteiligen. Dabei scheint es so, als wüsste jeder Wolf, was genau er zu tun hat, und alles sieht sehr

geplant aus. Aber nur selten ist eine Jagd erfolgreich, und so kommt es, dass Wölfe mehrere Tage ohne Nahrung auskommen müssen. Wenn in der Schweiz ein Einzelgänger jagen muss, ist es für ihn natürlich nicht einfacher.

## Die Rangordnung

Im Wolfsrudel hat jeder seinen Platz. Es gibt die Eltern, Babysitter, Spieler usw. Wer die Möglichkeit hat, Wölfe im Tierpark zu beobachten, kann mit etwas Geduld schon einiges über die Rangordnung sagen. Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabets und am Anfang steht der Alphawolf. Am Ende eines Rudels steht der Omegawolf. Wie beim Menschen versucht der Stärkste zu imponieren. Stolz trägt er seinen Kopf und Schwanz nach oben gerichtet, um noch grösser und stärker zu erscheinen. Je nach Position im Rudel zeigen die anderen Wölfe ihre Untergebenheit. Sie ducken sich, um möglichst klein zu erscheinen. Bei diesem Demutsverhalten kann man auch häufig beobachten, wie den Alphaschnauze geleckert wird. Dieses Verhalten stammt noch aus der Welpenzeit. Welpen bringen durch dieses Schnauzelecken die anderen Wölfe dazu, vorverdaute Nahrung hervorzuwürgen.

## Welcher Wolf ist der Alphawolf?

